



Aufgabe 1

Die Gelb AG ist im Bereich der Bademode (Produktion und Handel) tätig. Bei der umweltverträglichen Produktion wird auf gesundheitsverträgliche Materialien und ressourcenschonende Herstellung geachtet. Die qualitativ hochstehenden Produkte sowie die spezielle Linie von sonnendurchlässigen Materialien führten zum Erfolg der Gelb AG. Die Badekleider wurden in der Schweiz und in weiten Teilen Europas bis hin nach Übersee zu einer bekannten und beliebten Marke.

Die Produktion erfolgt in den firmeneigenen Fabriken. In den letzten Jahren wurde die Modeindustrie mit Strukturveränderungen und aufstrebenden Online-Shops konfrontiert. Die Gelb AG blieb davon nicht verschont. Die Unternehmensführung passte sich den neuen Marktgegebenheiten an und versucht, zum vergangenen Erfolg zurückzufinden.

Die umzusetzenden Massnahmen beinhalten neben dem Personalabbau zusätzliche Investitionen in den Bereichen Entwicklung und Werbung. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung im November 2015 ein strukturelles Massnahmenpaket beschlossen, welches unter anderem einen Personalabbau im Jahr 2016 umfasst. Von den 186 Angestellten werden rund 20 Mitarbeiter entlassen. Die Sofortmassnahme für das Geschäftsjahr 2016 wurde im Februar 2016 den betroffenen Mitarbeitern und im April den Medien kommuniziert. Als Revisor der Gelb AG erfahren Sie während Ihrer Prüftätigkeit im März von den vorgesehenen Massnahmen. Die Gelb AG unterliegt der eingeschränkten Revision.

Die Massenentlassung sieht Lohnfortzahlungen und Abgangsentschädigungen von 500 TCHF vor. Zudem wird mit zusätzlichen Aufwendungen von 200 TCHF für Prozesskosten gerechnet, welche jedoch durch Einsparungen im Personalaufwand von schätzungsweise 1200 TCHF wieder wettgemacht werden können.

- a) Wie deckt die Revisionsstelle die Prüfpflicht in Bezug auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ab? Nennen Sie drei Prüfungspflichten.
- b) Welche Auswirkungen wird der Personalabbau in den Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) haben? Nennen Sie die Folgen für die Jahre 2015 und 2016, indem Sie die betroffenen Positionen der Jahresrechnung und den entsprechenden Betrag aufführen.
- c) Variante: Würden sich die Folgen betreffend des Personalabbaus für die Jahre 2015 und 2016 verändern, wenn der Beschluss des Verwaltungsrates 3 Monate später erfolgt wäre?

a) Lösung

- Befragung der Unternehmensleitung
- Prüfungshandlungen zur Offenlegung in Jahresrechnung (Bilanz, ER, Anhang)
- GV-Protokolle lesen
- VR-Protokolle lesen
- Vollständigkeitserklärung einholen
- Fortführung

b) Lösung

2015:
Rückstellungen 700 TCHF
(Prozesskosten 200 TCHF sowie 500 TCHF für Lohnfortzahlungen und Abgangsentschädigungen, Art. 960e Abs. 1 OR)
Buchungspflichtiges Ereignis nach dem Bilanzstichtag aufgrund des Entscheids im Jahr 2015, daher Abgrenzung der zusätzlichen Aufwendungen.

2016:
Personalaufwand 1200 TCHF
Verringerung durch Einsparungen.

c) Lösung

Ja, das Ereignis stellt für das Jahr 2015 kein buchungspflichtiges Ereignis dar. Aufgrund der Wesentlichkeit besteht jedoch ein offenlegungspflichtiges Ereignis nach dem Bilanzstichtag und ist im Anhang auszuweisen. Allenfalls sind sogar Angaben über die Fortführung nach Art. 958 Abs. 1 OR zu machen. 2015: Ausweis im Anhang als Ereignis nach dem Bilanzstichtag (Art. 959c Abs. 2 Ziff. 13 OR) von 700 TCHF (Entschädigungen 500 und Prozesskosten 200). 2016: Verringerung des Personalaufwands um 500 TCHF (1200 abzgl. 700).

Aufgabe 2

Die Grau AG ist bereits seit mehreren Jahren Kunde von Ihnen. Sie weisen bei der Revision der Grau AG ein neues Mitglied des Revisionsteams in die Arbeiten eines Abschlussprüfers ein. Sie führen die Arbeitspapiere.

- a) Welcher Gesetzesartikel schreibt die Dokumentation der Prüfung vor?
- b) Welchem Zweck dient die Prüfungsdokumentation?
- c) Welche Erläuterungen sind in den Jahresakten zur Dokumentation zu machen?

a) Lösung

Art. 730c OR

b) Lösung

- Nachweis, dass Prüfungsaussage gestützt ist
- Nachweis, dass die eingeschränkte Revision in Übereinstimmung mit dem SER vorgenommen wurde
- Erfüllung gesetzliche Pflicht
- Grundlage Prüfungsplanung
- Prüfungsnachweis
- Kontrolle Prüfungsablauf
- Grundlage Berichterstattung
- Unterstützung neue Mitarbeiter
- Beweismittel im Verantwortlichkeitsfall

c) Lösung

- Überlegungen zur Unabhängigkeit
- Verständnis des Abschlussprüfers von dem Unternehmen
- Wesentlichkeitsüberlegungen
- Ergebnisse von analytischen Prüfungshandlungen aus der Prüfungsplanung
- das inhärente Risiko sowie der darauf basierende Prüfungsplan
- Prüfungsprogramm mit den einzelnen Prüfungshandlungen
- Fehlaussagen infolge festgestellter/angenommener Sachverhalte und ihre Behandlung
- erlangte Prüfungsnachweise und ihre Beurteilung durch den Abschlussprüfer
- Memorandum (empfohlen)

→ Ihr Weiterbildungsinstitut:
STS Schweizerische Treuhänder Schule AG
Josefstrasse 53, 8005 Zürich, Telefon 043 333 36 66
Fax 043 333 36 67, info@sts.edu, www.sts.edu